

Moment mal ... am 30.12.2023



Tim Drewanz © KK Barnim

Vorsätze

Übermorgen geht das Versagen wieder los. Geben Sie es doch zu! Kaum ein Mensch hält seine Neujahrsvorsätze wirklich dauerhaft ein. Egal, wie gut und sinnvoll sie sind. Nach wenigen Wochen ist man doch wieder im alten Trott. Ich nehme mir nichts Neues vor. Ich probiere gerne Neues aus, teste neue Formate und lerne gerne neue Menschen kennen. So sehr ich neue Ideen liebe, so sehr liebe ich es, wenn die Werte dahinter bleiben. Für das nächste Jahr nehme ich mir vor, dass meine Werte die gleichen bleiben. Ich bleibe in dem, was mir die Bibel und mein christlicher Glaube als Ideen mitgeben.

Ich möchte hoffnungsvoll bleiben. Das letzte Jahr war nicht einfach, wie wird das kommende? Ich habe Angst vor dem Hass, der umgeht. Und mich ärgert, wie viele Sorgen verlacht und beiseitegeschoben werden. In der Bibel heißt es: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Röm 12,21). Ich möchte auf der Seite der Schwachen bleiben. Ich habe kein Interesse daran, nach unten zu treten. Dieses Jahr waren die Bürgergeld-Empfänger an vielem angeblich schuld, am Haushaltsloch, am Arbeitskräftemangel. Mal sehen, wer nächstes Jahr dran ist. In der Bibel heißt es: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“, spricht Gott. (2. Kor 12,9).

Ich möchte demütig bleiben. Ich spucke große Töne, aber ich bin nicht die letzte Wahrheit. Ich vertraue weiter auf meinen Gott, der mich begleitet. Und bin dankbar für die Menschen, die mein 2023 gut gemacht haben. Dietrich Bonhoeffer hat es so gesagt: „Dankbarkeit macht das Leben erst reich. Man überschätzt recht leicht das eigene Wirken und Tun in seiner Wichtigkeit gegenüber dem, was man nur durch andere geworden ist.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute für 2024.

Tim Drewanz, Gemeindepädagoge für die Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen in der Region Klosterfelde